

Geschenk

von

Winfriedmutter Gäßler



Jin

ilre

Heid

Jin

im

Jnr

Heid

Olub

Miur

Chr. 9

Carlo

stas

Heid

He



Dieses Original Exemplar uersuoh
ielrigen Heidelbergischen Catechismus
Heidelberg. 1563., worinn bey p. 58
In Clausul Nr 80 Frage befindet,
im gawynu 98. Seiten, sitruendet
Inr pastoralgesellschaft

Jo. Frid. Mieg.
Heidelberg. 1. Jenner. 1795.

Dieses die bibelindacht in
Münsterlandts Dr. Carl
Chr. W. F. Bähr aus
Carlruhe Inr Münster,
sitruendet bibelindacht zu
Heidelberg geschehen.
11 Juni 1874.

B.

Ca

Christl
wie der i
len d
P

Gedruckt
chen S
J



Catechismus

Oder
Christlicher Vnderricht /
wie der in Kirchen vnd Schu-
len der Churfürstlichen
Pfalz getrieben
wirdt.



Gedruckt in der Churfürstli-
chen Stad Heydelberg / durch
Johannem Mayer.

1 5 6 3.

Practica

Universitäts-
Bibliothek
Heidelberg

2c
Bey Kh
schen B
Churfi
ern/2c.
vnsern
herin/p
Schul
stenthu
schafft
vnd gr
mit zu
Nac
nerung
natürli

WIR FÜR
 derich vō Got
 tes Genaden
 Pfalzgrafe

Bey Rhein/ des heiligen Rōmi-
 schen Reichs Erztruchses vnd
 Churfürst / Herzog in Bay-
 ern/ zc. Entbieten allen vñ jeden
 vnsern Superintendentē/ Pfar-
 herin/ Predigern/ Kirchen vnd
 Schuldienern Vnsers Churfür-
 stenthumbs der Pfalzgrafe-
 schafft Bey Rhein/ vnser genad
 vnd gruß/ Vnd fügen euch hie-
 mit zu wissen/

Nach dem wir vns auß erin-
 nerung Göttlichen Worts/ auch
 natürlicher pflicht vñ verwand

a ij unß

nus schuldig erkennē/ Vnd end-
lich fürgenommen / Unser von
Gott Befohlen Ampt / Beruff
vnd regierung / nicht allein zu
friedlichē/ rüigem wesen / auch
zu erhaltung züchtigen auffrich-
tigen vnd Tugentsamen wan-
dels vnd lebens Unserer vnder-
thanen/ zurichten vnd anzustel-
len : Sonder auch vnd für-
nemlich dieselbige zu rechtschaf-
fener erkāntnus vnd forcht des
Almechtigen / vnd seines selig-
machenden Worts/ als dem ei-
nigē fundament aller Tugenten
vñ gehorsams/ je lenger je mehr
anzuweisen vñ zu bringen. Auch
also sie zur ewigen vnd zeitlichē
wolfart vngesparrts vleis von
grund

grund v
fürdern
bey erha
Vnd
eintrettu
erfahren :
lieben V
Pfalzgr
lößlicher
lerhand
che ordn
gen/ zu b
Gottes/
licher zue
richt vnd
Das d
mit dem
gebüret/
setzt/ viel

grund vnsers hertzens gern be-
fürdern/vñ so viel an vns/dar-
bey erhalten helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in
eintretung Unserer regierung
erfahren: Wiewol von Unsern
lieben Vettern vnd Vorfarn/
Pfalzgrafen/ Churfürsten/zc.
löblicher seliger gedechtnuß/al-
lerhand Christliche vnd nüzli-
che ordnungen vñ vorbereitun-
gen/ zu beförderlig solcher ehre
Gottes/vñ erhaltung Bürger-
licher zucht vnd policey auffge-
richt vnd fürgenoinen:

Das doch demselbigen nicht
mit dem ernst/ wie es sich wol
gebüret/ allenthalben nachge-
setzt/ viel weniger die verhoffte
a iij vnd

Vnd end-
Unser von
t / Beruf
t allein zu
sen / auch
en auffrich
nen wann
ter vnder
d anzustel
vnd für
rechtschaf
forcht des
eines selig
ls dem ei
Tugenten
ger je mehr
ngen. Auch
d zeitliche
vleiß von
grund

vnd Begerte frucht darauf ge-
 folgt vnd gespürt worden. Wel-
 ches vns denn verursacht / nicht
 allein dieselbige widerum zu er-
 newern : sonder auch / da es die
 nothwendigkeit erfordert / in
 verbesserung zu richten / zu er-
 leutern / vnd weitere fürsehung
 zu thun. Also wir auch in dem
 nicht den geringsten mangel be-
 funden / daß die Blüende jugend
 allenthalben / beides in Schulen
 vnd Kirchen Vnsers Churfür-
 stenthumbs in Christlicher Leh-
 re sehr fahzlessig / vnd zum theil
 garnit / zum theil aber vngleich /
 vnd zu keinem bestendigen / ge-
 wissen vnd einhelligen Catechi-
 smo / sonder nach eines jeden
 für-

fürnemen
 gehalten
 den. Da
 vielfaltig
 keiten erf
 len ohne
 kanntnuß
 wachsen
 derweisu
 mit weit
 tigen fra
 widerr
 worden
 Wen
 weltlich
 haushal
 stendigli
 auch zu
 andere g

fürnehmen vnd gutdüncken an-
gehalten vnd vnderwiesen wor-
den. Darauf den neben andern
vielfaltigen grossen vnrichtig-
keiten erfolgt/das sie offtermal-
len ohne Gottes furcht vnd er-
känntnuß seines Worts auffge-
wachsen/ keine eintrectige vn-
derweisung gehabt/ oder sonst
mit weitleufftigen vnnotdürff-
tigen fragen/ auch bisweilē mit
widerwertiger lehre beschweret
worden ist.

Wen nun beid Christliche vn-
weltliche ämpter/ Regiment vn-
haushaltungē/ anderst nicht be-
stendiglichen erhalten werden/
auch zucht vn- erbarkeit vnd alle
andere gute tugentē bey den vn-

a iiij der

berthanten zunemen vnd auff-
wachssen mügen / Denn da die
jugendt gleich anfangs / vñ vor
allen dingē zu reiner / auch gleich-
förmiger lehr des heiligē Euan-
gelij vnd rechtschaffener erkant-
nus Gottes angehalten / vnd
darinnen stetigs geübt wird:

So haben wir für ein hohe
notdurfft geachtet / auch hierin-
nen / als dem vornemsten stück
eins Unseres Regiments / gebür-
lichs einsehens zu thun / die vn-
richtigkeit vnd vngleichheit ab-
zuschaffen / vñ notwendige ver-
besserung anzustellen.

Vnd demnach mit rhat vnd
zuthun Unserer ganzen Theo-
logischen Facultet allhie / auch
aller

aller S
fürnemst
nen Sum
od Catec
lichen K
Gottes /
Lateinise
vnd stelle
nicht alle
chen vnd
Christlich
lichen vn
einhellig
8 auch di
meister se
stendige
mögen v
sung der
len vnd

aller Superintendenten vnd
 fürnemsten Kirchendienern/ ei-
 nen Summarischen vnderricht
 od Catechisimum vnsrer Christ-
 lichen Religion auß dem Wort
 Gottes/ Beides in Deutscher vñ
 Lateinischer Sprach verfassen
 vnd stellē lassen. Damit fürbas
 nicht allein die jugendt in Kir-
 chen vnd Schulen / in solcher
 Christlicher Lehre / Gottselig-
 lichen vnderwiesen/ vnd darzu
 einhelliglichen angehalten: son-
 d auch die Prediger vnd Schul-
 meister selbs ein gewisse vnd be-
 ständige form vnd maß haben
 mögen/ wie sie sich in vnderwei-
 sung der jugendt verhalten sol-
 len/ vnd nicht jres gefallenstego-
 liche

. . a . v

auff,
 da die
 n vor
 gleich
 Euan-
 erkant
 vnd
 rd:
 hohe
 hierin
 stück
 ebürs
 ie vn-
 it ab-
 ge ver
 vnd
 heo-
 auch
 aller

liche enderungē fürnemen / oder
widerwertige lehre einführen.

Iuch hiemit alle vnd einem
jedem Besonder gnediglichē vnd
ernstlichen ermanend vñ Befeh-
lende / jr wollet angeregten Ca-
techisimum od Vnderricht / vmb
der ehre Gottes / vnd Vnserer
vnderthanen / auch ewerer see-
len selbs nutz vnd bestem willē /
danckbarlich annemē / auch den
selbigen nach jrem rechten ver-
stand der jugend in schulen vnd
Kirchen / auch sonst auff der
Canzel dem gemeinen Man
vleißig vnd wol einbilden / dar-
nach lehren / thun vñ leben: Vn-
gezweiffelter hoffnung vnd zu-
versicht / wenn die jugendt an-
fangs

fangs im
ernst vnd
zogen: es
auch Bess-
liche vnd
hen vnd
wollen v
zu gesche
versehen.

Datum
stag den
nats tag
st vñsers
ligmac
Ja

fangs im wort Gottes also mit ernst vnderwiesen vnd auffgezogen: es werde der Allmechtig auch Besserung des lebens / zeitliche vnd ewige wolfart verleihen vnd widerfahren lassen. Das wollen wir Uns / wie oblaut / zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datum Heydelberg auff Dienstag den neunzehenden Monats tag Januarij / Nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt / im
 Jar / tausend / fünff /
 hundert drey
 vnd sechzig.

Catechismus

Was
vnt

Das ich
in leben vnt
sonder me
Christi eig
ren Blut d/
lich bezale
des Teufel
ret g / das
ters im hi
haupt kar
meiner sel
er mich au
des ewige
forthin zu
bereit ma



Catechismus.

Frag.

Was ist dein einiger trost in leben
vnd in sterben?

Antwort.

Dasß ich mit Leib vnd Seel / beyde *a Rom. 14.*
in leben vnd in sterben *a* / nicht mein *b* / *b 1. Cor. 6.*
sonder meines getrewen Heilands Jesu *c 1. Cor. 3.*
Christi eigen bin *c* / der mit seinem thew *d 1. Pet. 1.*
ren Blut *d* / für alle meine sünden volkom *e 1. Ioh. 1.*
lich bezalet *e* / vñ mich auß allem gwalt *f 2.*
des Teufels erlöset hat *f* / vnd also bewa *f 1. Ioh. 3.*
ret *g* / daß ohne den willen meines Va *g Ioh. 6.*
ters im himmel / kein haar von meinem *h Matt. 10.*
haupt kan fallen *h* / ja auch mir alles zu *Luc. 21.*
meiner seligkeit dienen muß *i*. Darumb *i Rom. 8.*
er mich auch durch seinen heiligē Geist *s 2. Cor. 1.*
des ewigen lebens versichert *s* / vnd im *Ephes. 1.*
forthin zu leben von hertzen willig vnd *Rom. 8.*
bereit macht. *l Rom. 8.*

Wie

14.

Frag.

Wieniel stück seind dir nötig zu wissen, daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

a Luc. 24. Drey stück a. Erstlich wie groß meine sünde vnd elend seyen b. Zum andern /
 1. Cor. 6. wie ich von allen meinen sünden vnd
 Tit. 3. elend erlöset werde c. Vnd zum dritten /
 b Ioh. 6. wie ich Gott für solche erlösung soll
 G. 15. danckbar sein. d
 c Ioh. 17.
 d Ephes. 5.

Der erste Theil.

Von des menschen elend.

Frag.

Woher erkennest du dein elend?

Antwort.

e Rom. 3. Auß dem Gesetz Gottes. c a

Frag.

Was erfordert denn das Göttlich gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa /

ma / Mat
 ben Got
 ganzem
 seelen /
 vnd alle
 fürnehm
 Got: Da
 gleich /
 lieben al
 sen zwe
 das ganz
 pheten.

Kanstu
ten?

Nein a:
neigt Got
bassen. b



ma / Matth. am 22. Du solt lie-
ben Gott deinen Herzen / von
ganzem Herzen / von ganzer
seelen / von ganzem gemüth
vnd allen kressen. Dis ist das
fürnembste vnd das größte Ge-
bot: Das ander aber ist dem
gleich / Du solt deinen Nächsten
lieben als dich selbs. In die-
sen zweyen Gebotten hanget
das ganze Gesetz vnd die Pro-
pheten.

Frag.

Kanstu dis alles volkomlich hal-
ten?

Antwort.

Nein a: Denn ich bin von Natur ge-
neigt Gott vnd meinen Nächsten zu
hassen. b

a Rom. 3.

1. Ioh. 1.

b Rom. 8.

Ephes. 2.

hat

Frag.

Hat den Gott den menschen also böß
vnd verkeret erschaffen?

Antwort.

- ¶ Gen. 1. **Nein a:** sonder Gott hat den mens-
schen gut / vnd nach seinem ebenbild er-
schaffen b / das ist / in warhafftiger ge-
rechtigkeit vñ heiligkeit / auff dz er Gott
seinen schöpffer recht erkente / vnd von
herzen liebte / vnd in ewiger seligkeit mit
im lebte / in zu loben vnd zu preisen. c

Colos. 3.

Ephes. 4.

Frag.

Woher kompt denn solche verderbte
art des menschen?

Antwort.

- Auß dem fall vnd ungehorsam vnser
ersten Eltern Adams vnd Euen im Pa-
radeis d / da vnser Natur also vergiffet
worden / daß wir alle in sünden empfan-
gen vnd geboren werden. e

¶ Gen. 3.

Rom. 5.

e Psal. 51.

Frag.

Seind wir aber dermassen verderbt /
daß wir ganz vnd gar vntüchtig seind

zu einigen
bößen?Ja: a
Geist GoThut d
vnrecht /
fordert / dNein:
also ersch
der Mens
nachkom
fels / dur
derselbigenWil G
abfall vngMit nic
lich / beyd

zu einigem guten / vnd geneigt zu allem
bösen:

Antwort.

Ja: ^a Es sey den / daß wir durch den
Geist Gottes widergeboren werden. ^b

^a Iohan. 3.

Iob. 14.

15.

Eesai. 53.

Frag.

Thut denn Gott dem menschen nicht ^b
vnrecht / daß er in seinem gesetz von ihm
fordert / das er nicht kan thun?

^b Iohan. 3.

Antwort.

Nein: ^c Denn Gott hat den menschen ^c
also erschaffen / daß er es kondte thun:
der Mensch aber hat sich vnd alle seine
nachkommen / auß anstiftung des Teu-
fels / durch mutwilligen vngehorsam
derselbigen gaben beraubt.

^c Ephes. 4.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vnd
abfall ungestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten: ^d sonder er zürnet schreck ^d
lich / beyde vber angeborne vnd würck ^e

^d Rom. 5.

^e Heb. 9.

^b

liche

liche sünden/ vnd wil sie auß gerechtens
urtheil zeitlich vnd ewig straffen / wie
er gesprochen hat: Verflucht sey je-
derman/der nicht bleibet in al-
lem dem/das geschrieben stehet
in dem Buch des Gesetzes / daß
ers thue. *a*

a Deut. 27.

Gal. 3.

Frag.

Ist denn Gott nicht auch barmher-
zig?

Antwort.

b Exo. 34. Gott ist wol barmherzig *b* / er ist
c Exo. 20. aber auch gerecht *c* / derhalben erfordert
Psal. 5. seine gerechtigkeit / daß die sünde / wel-
che wider die allerhöchste maiestet Got-
tes begangen ist / auch mit der höchsten
das ist / der ewigen straff an leib vñ seel
gestrafft werde.

Der ander Theil.

**Von des Menschen
Erlösung.**

Dies

Diewe-
ten vrthe-
straff ve-
dieser str-
zu gnade

Gott v-
nug ges-
derselben
der durch
lung eh-

Könn-
salung th-

Wit ni-
die schuld-

Kan a-
für vns b-

Keine

Frag.

Dieweil wir denn nach dem gerecht
ten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige
straff verdient haben: wie möchten wir
dieser straff entgehen / vnd widerumb
zu gnaden kommen?

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit ge
nug geschehe *a* / derwegen müssen wir *a* Exo. 20.
derselben entweder durch vns selbst / o = *c* 23.
der durch einen andern vollkommene Beza
lung thun. *b* *b* Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst Be
zalung thun?

Antwort.

Mit nichtē: sonder wir machen auch
die schuldt noch teglich grösser. *c* *c* Iob. 9.

Frag.

Kan aber irgendt eine blosser Creatur
für vns bezalen?

c 15.
Matt. 6.

Antwort.

Keine: Denn erstlich wil Gott an
b ij. Keiner

Dies

Keiner andern Creatur straffen / das der
 a Her. 2. mensch verschuldet hat a. Zum andern /
 so kan auch kein blosse Creatur den last
 des ewigen zorns Gottes wider die sün-
 de ertragen / vnd andere darvon erlö-
 b Psal. 138. sen. b

Frag.

Was müssen wir den für ein Mitt-
 ler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

c 1 Cor. 15. Einen solchen / der ein warer c / vnd
 d Iere. 33. gerechter mensch d / vñ doch stercker den
 Psal. 53. alle Creaturen / das ist / zugleich warer
 2. Cor. 5. Gott sey. e
 Heb. 7.

Frag.

e Esai. 7. Warum muß er ein warer vnd ge-
 Rom. 8. rechter mensch sein?
 Iere. 23.

Antwort.

Darumb / daß die gerechtigkeit Got-
 f Rom. 5. tes erfordert f / daß die menschliche na-
 tur / die gesündigt hat / für die sünde be-
 g 1. Pet. 3. zale: vnd aber einer / der selbst ein sündler
 Esai. 53. were / nicht köndte für andere bezalen. g
 War

Wart
 sein?

Daß e
 last des
 heit ertra
 vnd daß
 ben möch

Wer i
 gleich wa
 ter mensc

Unser
 zur volko
 keit gesch

Woher

Auß der
 Gott selb
 hat offend

Frag.

Warum muß er zugleich warer Gott
sein?

Antwort.

Daß er auß Krafft seiner Gottheit/ den
laßt des zorns Gottes/ an seiner mensch
heit ertragen a/ vñ vns die gerechtigkeit/
vnd daß leben erwerben b/ vnd widerge
ben möchte. c

a Esai. 53.

Aß 2.

1. Pet. 3.

b Ioh. 3.

Aß 20.

c Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe mittler / der zu
gleich warer Gott/ vnd ein warer gerech
ter mensch ist?

Antwort.

Unser Herz Jesus Christus d / der vns
zur vollkommenen erlösung vnd gerechtigkeit
geschenkt ist. e

d Matt. 1.

1. Tim. 3.

Luc. 2.

e 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Auß dem heiligen Euangelio/ welchs
Gott selbst anfänglich im Paradies f
hat offenbaret: folgendes durch die heilige
b iij lige

f Gen. 3.

a Gen. 22. lige Erzueter a vnd Propheten lassen
 49. verkündigen / vnd durch die opffer vnd
 Rom. 1. andere ceremonien des gesezes für gebil
 Heb. 1. det b / Endlich aber durch seinen eingese
 Act. 3. liebten Son erfüllet. c

4. 10.

Frag.

b Joh. 5. Werden denn alle menschen widerum
 Heb. 10. durch Christum selig / wie sie durch A
 c Rom. 10. dam sind verloren worden?

Gala. 4.

Antwort.

Nein: sonder allein die jenigen / die
 durch waren glauben im werden eingese
 d Joh. 1. leibet / vnd alle seine wolthaten anneh
 - Esai. 53. men. d

- Psal. 2.

Rom. 11.

Heb. 4.

4. 10.

e Her. 11. Es ist nicht allein ein gewisse erkant

Iacob. 2. muß / dardurch ich alles für war halte /

f Rom. 5. was vns Gott in seinem wort hat offen

4. 10. baret e: sonder auch ein hertzliches ver

g 2. Cor. 4. trawen f / welches der heilige Geist g

- Ephes. 2. durchs Euangelium in mir würcket h /

h Rom. 1. daß nicht allein andern / sonder auch

mir

mir ver
 rechtig
 schenck
 umb de

Was
 glauben

Alles w
 sen wirt
 gemein
 Glauben

Wie l

Ich
 den all
 himme

Vnd
 seinen

mir vergebung der Sünden / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschenckt sey a / auß lauter gnaden / allein vmb des verdiensts Christi willen. b

a Heb. 2.

Rom. 1.

b Ephes. 2.

Rom. 3.

Frag.

Was ist aber einem Christen noch zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheissen wirt c / welchs vns die Artikel vnsers c allgemeinen vngesweiffeltē Christliche Glaubens in einer summa lehren.

c Ioh. 20.

Matt. 28.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in Gott Vater / den allmechtigen / Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum / seinen eingebornen Son vns
b iij fern

fern **HERRN** / der empfangē
 ist von dem heiligen Geist / ge-
 bore auf Maria der Jungfraw
 en / gelitten vnder Pontio Pila-
 to / gecreuziget / gestorben vnd
 begraben / abgestiegen zu der
 Hellen / am dritten tage wider
 auffstanden von den todten /
 auffgesaren gen Himmel / sitzet
 zu der Rechten Gottes des all-
 mechtigen Vaters / von dannen
 er komen wird / zu richten die le-
 bendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen
 Geist / eine heilige allgemeine
 Christliche Kirche / die gemein-
 schafft der Heiligen / vergebung
 der sünden / aufferstehung des
 fleisches / vnd ein ewigs leben.

Wie

Wie n

In de
 dem Va
 Der ande
 ser erlösu
 ligen Ge

Diewe
 ist a: wa
 ter / So

Darun
 wort geo
 vnder sch
 warhaff

Vo

Was g
 Ich glau
 tige / Sch

Frag.

Wie werden diese Artikel abgetheilt?

Antwort.

In drey theil. Der erst ist von Gott dem Vater / vnd vnser erschöpfung. Der ander von Gott dem Son / vnd vnser erlösung. Der dritt von Gott dem heiligen Geist / vnd vnser heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a: warumb nennestu drey / den Vater / Son vnd heiligen Geist?

Antwort.

Darumb daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat b / daß diese drey vnderschiedliche Personen / der einig warhafftig ewig Gott seind.

Esai. 61.

Psal. 110.

Matt. 3.

E 28.

Ioh. 5.

Von Gott dem Vater.

Frag.

Was glaubestu / wenn du sprichst / Ich glaub in Gott Vater / den allmechtige / Schöpffer himels vnd der erden?

b v. Daß

Antwort.

- a Gen. 1. Daß der ewig Vater vnfers Herrn Je
 Psal. 33. su Christi / der Himmel vnd Erden sampt
 b Psal. 104. allem was drinnen ist / auß nichts erschaffen
 Matt. 10. a / auch dieselbigen noch durch
 Heb. 1. seinen ewigen rhat vnd fürsehung erhelt
 Psal. 115. vnd regieret b: vmb seines Sons Christi
 c Ioh. 1. willen / mein Gott vñ mein Vater sey c /
 Rom. 8. auff welchen ich also vertraue / daß
 Gal. 4. ich nicht zweiffel / er werde mich mit al
 Ephes. 1. ler notdurfft leibs vnd der seelen versorgen
 d Psal. 55. gen d / auch alles vbel / so er mir in die
 Matt. 6. fern jamerthal zuschicket / mir zu gut
 Luc. 12. wenden e: dieweil ers thun kan / als ein
 e Rom. 8. almechtiger Gott f: vnd auch thun wil
 f Rom. 10. als ein getreuer Vater. g
 g Matt. 6.

Frag.

7. Was verstehstu durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

- Die allmechtige vnd gegenwertige
 b Act. 17. Krafft Gottes h / durch welche er himmel
 vnd erde / sampt allen Creaturen / gleich
 i Heb. 1. als mit seiner hand noch erhelt i / vnd
 also

also regier
 vnd dürre
 jar / essen
 vnd Kran
 muth c / v
 l / nder vo
 zukomme

Was fi
 künfti
 Gottes?

Daß wo
 dultig d /
 vnd auff
 zu vnser
 sollen / daß
 liebe scheid
 turē also in
 one seinen
 bewegen

Do

Warum

also regiert / daß laub vnd gras / regen
vnd dürre / fruchtbare vñ vnfruchtbare
jar / essen vnd trincken a / gesundheit a Iere. 5.
vnd krankheit b / reichthumb vnd ar- Act. 14.
muth c / vnd alles / nicht ohne gefehr / b Ioh. 9.
f / nder von seiner väterlichen hand vns c Prou. 22.
zukomme.

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß er-
känntnuß der schöpffung vnd fürsehung
Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller widerwertigkeit ge-
dultig d / in glückseligkeit danckbar e /
vnd außs zukünfftig guter zuuersicht
zu vnserm getrewen Gott vñ Vater sein
sollen / daß vns keine Creatur von seiner
liebe scheiden wird f / dieweil alle Crea-
turē also in seiner hand sind / daß sie sich
ohne seinen willen auch nicht regen noch
bewegen können. g

Von Gott dem Son.

Frag.

Warumb wirdt der Son Gottes
Jesus /

d Rom. 5.

Iacob. 1.

Iob. 1.

e Deut. 86

f Theß. 5.

f Rom. 8.

g Iob. 1.

Act. 17.

Prou. 21.

Jesus / das ist / seligmacher genant?

Antwort.

Darumb daß er vns selig macht von
 a Matt. 1. vnsern sünden a / vnd daß bey keinem an-
 dern einige seligkeit zu suchen noch zu
 b Act. 4. finden ist. b

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen
 seligmacher Jesum / die ire seligkeit vnd
 heil bey heiligen / bey jnen selbst / oder an
 derstwo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verleugnen mit der
 that den einigen Seligmacher vnd Hei-
 land Jesum / ob sie sich sein gleich rüh-
 c 1. Cor. 1. men c. Denn entweder Jesus mit ein vol-
 Gala. 3. komener Heiland sein muß: oder die die-
 sen Heiland mit warem glauben an-
 men / müssen alles in jm haben / daß zu
 d Esai. 9. irer seligkeit vonnöten ist. d

Col. 1. 2.

Ioh. 1.

Frag.

Warumb ist er Christus / das ist / ein
 gesalbter genant?

Daß

Daß er
 net / vnd
 bet ist / 3
 vnd Lehre
 vnd wille
 vollkomli
 rem einige
 dem einige
 vnd jmer
 Vater ver
 König / d
 regiert d
 sung schü

Waru
 neit?

Daß i
 Chusti e
 haßtig 6
 Namen
 bendigen
 mit freyer

Antwort.

Dasß er von Gott dem Vater verordnet / vnd mit dem heiligen Geiſt *a* gesalbet ist / zu vnserm obersten Propheten vnd Lehrer / der vns den heimlichen Rath vnd willen Gottes von vnser erlöschung vollkomlich offenbaret *b* : Vnd zu vnserm einigen hohen Priester / der vns mit dem einige opffer seines leibs erlöset hat / vnd merdar mit seiner fürbit für dem Vater vertritt *c* : Vnd zu vnserm ewigen König / der vns mit seinē wort vñ Geiſt regiert *d* / vnd bey der erworbenen erlöschung schützet vnd erhelte.

a Hebr. 1.*b* Psal. 110

Hebr. 7.

Rom. 8.

c Psa. 2.

Luc. 1.

d Rom. 5.

Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ genent ?

e Act. 11.

1. Ioh. 2.

Antwort.

f Act. 2.

Dasß ich durch den glauben ein glied Christi *e* / vnd also seiner salbung theilhaftig bin *f* / auff dasß auch ich seinen Namen bekenne *g* / mich im zu einem lebendigen danckopffer darstelle *h* / vnd mit freyem gewissen in diesem leben wider

Ioel. 2.

Mar. 8.

g Rom. 12.

Apoc. 5.

h Rom. 6.

Apoc. 1.

der

der die sünde vnd Teufel streite/ vnd her
nach in ewigkeit mit jm vber alle Crea-
turen hersche.

Frag.

Warumb heist er Gottes eingebor-
ner Son/ so doch wir auch Kinder Got-
tes sind?

Antwort.

Darum̄ daß Christus allein der ewig
natürlich Son Gottes ist a: wir aber
vmb seinet willē auß gnaden zu Kindern
Gottes angenommen sind. b
a Ioh. 1.
Heb. 1.
b Rom. 8.
Ephes. 1.

Frag.

Warumb nennestu in vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vns mit leib vnd seel von der
sünden/ vnd auß allem gewalt des Teu-
fels / nicht mit golt oder silber / son-
der mit seinem theuern Blut / ihm
zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft

e 1. Pet. 1. hat. c

W 2.

1. Cor. 6.

Frag.

Was heist/ daß er empfangen ist von
dem

dem he
der Ju

Daß
rer vnd
ware n
vnd bl
durch
sich ge
ware se
dern in
die sün

Was
empfen

Daß
vnsch
meinel
für Go

Wa
Gelitter

Dem heiligen Geist / geboren auß Maria
der Jungfrauen?

Antwort.

Das der ewige Son Gottes / der wa-
rer vnd ewiger Gott ist a vnd bleibet b /
ware mēschlichenatur / auß dem fleisch
vnd blut der Jungfrauen Maria c /
durch würckung des heiligen Geists an
sich genommen hat d / auff daß er auch der
ware samen Davids sey e / seinen brü-
dern in allem gleich f / außgenommen
die sünde. g

a Ioh. 1.

Rom. 1.

b Rom. 9.

Gal. 4.

c Iohan. 1.

d Matt. 1.

Luc. 1.

Ephes. 1.

e Psal. 132.

Rom. 1.

f Phil. 2.

g Heb. 4.

Frag.

Was nutz bekommest du auß der heiligen
empfangnuß vnd geburt Christi?

Antwort.

Das er vnser mittler ist / vn̄ mit seiner
vnschuld vnd vollkommenen heiligkeit
meine sünde / darin ich bin empfangen /
für Gottes angesicht bedecket. h

h Psal. 32.

1. Cor. 1.

Frag.

Was verstehest du durch das wörtlein
gelitten?

Das

Antwort.

Dasß er an leib vnd seel/ die ganze zeit seines lebens auff erden/ sonderlich aber am ende desselben / den zorn Gottes wider die sünde des ganzen menschlichen geschlechtes getragen hat *a* / auff daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen Sönopffer *b* / vnser leib vnd seel von der ewigen verdammuß erlösete/ vñ vns Gottes gnade/ gerechtigkeit vñ ewiges leben erwürbe.

a 1. Pet. 2.

Eesai. 53.

b 1. Ioh. 2.

G 4.

Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnder dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnder dem weltlichen Richter verdamt würde *c* / vnd vns damit von dem strengen vrtheil Gottes/ das vber vns gehen solte/ erlediget. *d*

c Luc. 23.

Ioh. 19.

d Psal. 69.

Eesai. 53.

2. Cor. 5.

Gal. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr/ daß er ist gecrenziget worden / denn so er eines andern todts gestorben were?

Ja/

Ja,
daß er
lage/
der tod
war. b

W
sen leit

Da
tigkeit
derst
werde
Gotte

W

Da
tig ge

W
ben ist

Antwort.

Ja / Denn dardurch bin ich gewiß /
 daß er die vermaledeyung die auff mir
 lage / auff sich geladen habe ^a / Dierweil ^a Galat. 3.
 der tod des Creuzes von Gott verflucht
 war. ^b b Deut. 21.
Galat. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müs-
 sen leiden?

Antwort.

Darumb / daß von wegen der gerecht-
 tigkeit vnd warheit ^c Gottes / nicht an ^c Gen. 2.
 derst für vnser sünden möchte bezalet
 werden / denn durch den todt des Sons
 Gottes. ^d d Heb. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhaff-
 tig gestorben sey. ^e e Mat. 27.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestor-
 ben ist / wie kompts daß wir auch ster-
Luc. 23.
Ioh. 19.
Act. 13.
c ben

Ja

ben müssen?

Antwort.

Unser tod ist mit ein bezalung für vnse
re sünd: sonder nur ein absterbüß der sün
den/ vnd eingang zum ewigen leben. a

a Ioh. 5.

Phil. 1.

Rom. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz
auff dem opffer vnd todt Christi am
Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter
mensch mit im gecreutzget/ getödtet vñ

b Rom. 6. Begraben wird b/ auff daß die bösen lü
Coloss. 2. ste des fleisches nicht mehr in vns regie

c Rom. 6. ren c/ sonder daß wir vns selbst ihm zur

d Rom. 12. dancksagung auffopffern. d

Frag.

Warum folget abgestiegē zu der hellē?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfech
tungē versichert sey/ mein ZERR Chri
stus habe mich durch seine vnaussprech
liche angst/ schmerzen vnd schrecken/

die er

die er
zum
vnd

Chri

E

hung

der g

tode

mach

jetz

nem

die 2

pfan

W

mel

D

Jün

hlm

bis

die er auch an seiner seele/ am Creutz vnd
zumor erlitten / von der hellischen angst
vnd pein erlöset. a

a Esai. 53.

Mat. 27.

Frag.

Was nützet vns die Auferstehung
Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine Auferste-
hung den tod überwunden / daß er vns
der gerechtigkeit / die er vns durch seinen
tod erworben hat / köndte theilhaftig
machen b. Zum andern werden auch wir
jetzunder durch seine krafft erwecket zu ei-
nem neuen leben c. Zum dritten ist vns
die Auferstehung Christi ein gewisses
pfand vnsrer seligen auferstehung. d

b 1. Cor. 15.

Rom. 4.

1. Pet. 1.

c Rom. 6.

Coloss. 3.

Ephes. 2.

d 1. Cor. 15.

Rom. 8.

e Act. 1.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen him-
mel gefaren?

Mat. 26.

Mar. 16.

Luc. 24.

Antwort.

f Hebr. 4.

Daß Christus für den augen seiner
Jünger/ ist von der erdē auffgehabe gen
himmel c / vnd vns zu gut daselbst ist f /
biß daß er widerkompt zu richten die le-

7. v 9.

Rom. 8.

Ephes. 4.

Coloss. 3.

c ij

bendis

a Act. 1. bendigen vnd die todten. a

Mat. 24.

Frag.

Ist denn Christus nit bey vns bis ans ende der welt / wie er vns verheissen

b Mat. 28. hat: b

Antwort.

Christus ist warer Mensch vn̄ warer Gott: Nach seiner menschlichen natur / ist er jezunder nicht auff erden c: aber nach seiner Gottheit / Maiestet / genad vnd Geist / weicht er nimer von vns. d

c Mat. 26.

Ioh. 16.

17.

Act. 3.

d Ioh. 14.

16.

Mat. 28.

Ephes. 4.

Frag.

Werden aber mit der weiß die zwo naturen in Christo nit von einander getrennet / so die menscheit nicht vberal ist / da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit vn̄begreiflich vnd allenthalben gegenwertig ist c: so muß folgen / daß sie wol aussershalb irer angenommenen menscheit / vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist / vnd persönlich mit ir vereiniget bleibt. f

e Act. 7.

Iere. 23.

f Coloss. 2.

Ioh. 3.

11.

Mat. 28.

Was

W
Chri
Er
angef
cher is
fleisch
haben
gliede
men b
Geist
durch
drobet
der rec
erden
W
sige zu
Da
faren
das h
durch



Frag.

Was nützet vns die Himmelfare Christi?

Antwort.

Erstlich / daß er im himmel für dem angesicht seines Vaters / vnser fürsprecher ist *a*. Zum andern / daß wir vnser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben / daß er als das haupt / vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemen *b*. Zum dritten / daß er vns seinen Geist zum gegenpfandt herab sendet *c* / durch welches Krafft wir suchen was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes / vnd nicht das auff erden ist. *d*

1. Ioh. 2.

Rom. 8.

b Ioh. 14.

E 20.

Ephes. 2.

c Ioh. 14.

Act. 2.

2. Cor. 1.

E 5.

d Coloss. 3.

Phil. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen himmel gefaren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das haupt seiner Christlichen kirchen / durch welches der Vater alles regiert. *f*

e Ephes. 1.

Coloss. 1.

f Mat. 28.

Ioh. 5.

c iij.

Was nüt

Was

38.
Frag.

Was nützet vns diese herligkeit vnsers
haupts Christi?

Antwort.

Erstlich das er durch seinen heiligen
Geist / in vns seine glieder / die himlische
gaben außgerußt a. Darnach / das er vns
mit seinem gewalt wider alle feind schüt-
zet vnd erhalt. b

a Ephes. 4.

b Psal. 2.

Ioh. 10.

Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft
Christi zu richten die lebendigen vnd die
todten?

Antwort.

Das ich in allem trübsal vnd verfol-
gung mit auffgerichtem haupt / ebē des
Richters der sich zu vor dem gericht Got-
tes für mich dargestelt / vnd alle verme-
deung von mir hinweg genommen hat /
aus dem himel gewertig bin c / das er al-
le seine vnd meine feinde / in die ewige ver-
damnuß werffe d : mich aber sampt al-
len außserwelten zu ihm in die himlische
freud vnd herligkeit neme. e

c Luc. 21.

Rom. 8.

Phil. 3.

Tit. 2.

d 2. Thess. 1.

1. Thess. 4.

Mat. 25.

e Mat. 25.

Von

Wa

Erst

dem

dem

durch

aller

chec

wird

Wa

meiner

Da

ben

außer

durch

des

welt

erhalt

ges gl

Don Gott dem heiligen
Geist.

Frag.

Was glaubstu vom heiligen Geist?

Antwort.

Erstlich daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater vnd dem Son ist a. Zum andern/daß er auch mir gegeben ist b/mich durch ein waren glauben / Christi vnd aller seiner wolthaten theilhaftig macht c/mich tröstet d/vnd bey mir bleibē wird bis in ewigkeit. e

Frag.

Was glaubstu von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Son Gottes f auß dem ganzen menschlichen geschlecht g / ihm ein außgewelte gemein zum ewigen leben h/ durch sein Geist vnd wort i in einigkeit des waren glaubens s/ von anbegin der welt/bis ans end l versamble/schütze vnd erhalte m/vñ daß ich derselben ein lebendiges glied bin n/ vñ ewig bleiben werde. o

c iij

Was o i. Ioh. 2.

d Gen. 1.

Eesai. 48.

1. Cor. 3.

1. Cor. 6.

Act. 5.

b Matt. 28.

2. Cor. 1.

c Galat. 3.

1. Pet. 1.

1. Cor. 6.

d Act. 9.

e Ioh. 14.

1. Pet. 4.

f Ioh. 10.

g Gen. 26.

h Rom. 8.

Ephes. 1.

i Esai. 59.

Rom. 1.

E 10.

s Ephes. 5.

l Psal. 71.

1. Cor. 11.

m Mat. 16.

Ioh. 10.

1. Cor. 1.

n 1. Ioh. 3.

keit vnser

heiligen
himliche
af er vns
ind schüberkunnfte
vnd died verfol
ebē des
cht Got
vermale
en hat/
af er als
oige ver
npt als
mlische

Don

Frag.

Was verstehstu durch die gemein-
schafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich/das alle vnd jede glaubigen/
als glieder an dem **HERRN** Christo/
vnd allen seinen scharzen vnd gaben/ge-
meinschaft haben *a*. Zum andern/das
a 1. Ioh. 1. ein jeder seine gaben zu nutz vnd heil der
1. Cor. 1. andern glieder / willig vnd mit freuden
Rom. 8. anzulegen sich schuldig wissen sol. *b*
b 1. Cor. 12.
E 13.
Phil. 2.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der
Sünden?

Antwort.

Das Gott vmb der gnugthuung Chri-
sti willen *c* / aller meiner sünden / auch
c 1. Ioh. 2. der sündlichen art / mit der ich mein le-
2. Cor. 5. benlang zu streiten habe *d* / nimmermehr
d Iere. 31. gedencken wil: sonder mir die gerechtig-
Psal. 103. keit Christi auß gnaden schencket / das
Rom. 7. ich ins gericht nimmermehr soll kom-
E 8. men. *e*
e Ioh. 3.

Was

Was
fleischerDas
sem leb
genom
mein fl
erweck
get/vn
formigWa
gen lebDa
fang
zen er
volke
die ke
vnd i
ist d/

Frag.

Was tröst dich die aufferstehung des fleisches?

Antwort.

Dasß nicht allein meine seel nach diesem lebē als bald zu Christo irem haupt genommen wird *a*: sonder auch dasß dieß *a* Luc. 23. mein fleisch durch die krafft Christi auff Phil. 1. erweckt/wider mit meiner seelen vereiniget/ vnd dem heiligen leib Christi gleich formig werden sol. *b* 1. Cor. 15.

Frag.

Was tröst dich der Artikel vom ewigen leben? Phil. 3.

Antwort.

Dasß/nach dem ich jezunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde *c*/ ich nach diesem leben *c* 2. Cor. 5. vollkommene seligkeit besitzen werde/ die kein aug gesehen/ kein ohr gehöret/ vnd in keines menschen hertz nie komen *d* 1. Cor. 2. ist *d*/ Gott ewiglich darin zu preisen. *e* c lob. 17.

Was

c v Was

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn
du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo für Gott gerecht /
a Habac. 2. vnd ein Erb des ewigen lebens bin. a

Rom. 1.

Ioh. 3.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

b Rom. 3. Allein durch waren glauben in Jesum
Galat. 2. Christum b. Also: daß ob mich schon
Ephes. 2. mein gewissen anklage / daß ich wider
Phil. 3. alle Gebot Gottes schwerlich gesündigt
c Rom. 3. get / vnd derselben keines nie gehalten
d Rom. 7. hab c / auch noch immerdar zu allem bösen
e 2. Tim. 3. geneigt bin d: doch Got ohn alle meine
f Rom. 3. verdienst c / auß lauter gnaden f / mir die
g Ephes. 2. vollkommne gnugthuung g / gerechtigt
g 1. Ioh. 2. keit vnd heiligkeit Christi schencket h vñ
h 1. Ioh. 2. zurechnet i / als hette ich nie keine sünde
i Rom. 4. begangen noch gehabt / vnd selbst allen
2. Cor. 5. den gehorsam vollbracht / den Chris
s 2. Cor. 5. tus für mich hat geleistet s / wenn ich
allein solche wolthat mit glaubigen
herzen

herzen

Wart
den glauNicht
keit mein
der daru
gerechtig
meine ge
ich diesel
durch de
zweigenWart
werck mit
ein stückDarun
Gottes g
vollkom
gantz gle
auch vñ
le vñ wolt
sind. e

herzen anneme, ^a

^a Rom. 3.

Ioh. 3.

Frag.

Warumb sagstu daß du allein durch den glauben gerecht seyst?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle: sonder darum daß allein die gungthung / gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist ^b / vnd ich dieselbe nicht anderst / denn allein durch den glauben annemen / vnd mir zweigen kan, ^c

^b 1. Cor. 1.

^c 2.

^c 1. Ioh. 5.

Frag.

Warumb können aber vnser gute werck mit die gerechtigkeit für Gott / oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchaus vollkommen / vnd dem Göttlichen Gesetz ganz gleichformig sein muß ^d / vnd aber ^d Galat. 3. auch vnser beste werck in diesem lebē als ^e Deut. 27. le unvollkommen / vñ mit sünden besleckt ^e Esai. 64. sind, ^e

Vers

44.

Frag.

Verdienen aber vnser gute werck
nichts / so sie doch Gott in diesem vnd
zukünfftigen leben wil belohnen?

Antwort.

Die belohnung geschicht nit auß ver
Luc. 17. dienst / sonder auß gnaden. *a*

Frag.

Macht aber diese lehre nicht sorglose
vnd verruchte leut?

Antwort.

Nein / Denn es vnmöglich ist / daß
die / so Christo durch waren glauben
sind eingepflantz / nit frucht der danck
Matt. 17. barkeit sollen bringen. *b*

Von den heiligen Sacramenten.

Frag.

Dieweil den allein der glaub vns Chri
sti / vnd aller seiner wolthaten theil
hafftig macht: woher kompt solcher
glaube?

Der

Der heil
vnsern her
heiligen
durch den
menten. *b*

Was si

Es sein
vnd Sig
daß er v
die verhe
besser zu
Nemlich
nigen op
bracht / v
ges leben

Sein
Sacram
fern gla
sti am C
vnserer

Antwort.

Der heilig Geist würcket denselben in
 vnsern hertzen *a* / durch die predig des *a* Ephes. 2.
 heiligen Euangelions, vñ bestetiget den *Ioh. 3.*
 durch den brauch der heiligen Sacra-
 menten. *b*

b Mat. 28.*1. Pct. 1.***Frag.**

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen
 vnd Sigill / von Gott darzu eingesetzt /
 daß er vns durch den brauch derselben /
 die verheissung des Euangelions desto
 besser zuuerstehen gebe / vnd versiegele :
 Nemlich, daß er vns von wegen des ei-
 nigen opffers Christi / am Creutz vol-
 bracht / vergebung der sünden / vnd ewi-
 ges leben auß gnaden schencke. *c*

c Gen. 17.

Rom. 4.

Deut. 30.

Leuit. 6.

Heb. 9.

Ezech. 20.

Frag.

Seind denn beyde das wort vnd die
 Sacrament dahin gericht / daß sie vn-
 sern glauben auff das opffer Jesu Chri-
 sti am Creutz / als auff den einigē grund
 vnserer seligkeit weisen ?

Ja

46.

Antwort.

Ja freylich: Den der heilig Geist lehret
im Euangelio / vnd bestetiget durch die
heiligē Sacrament / daß vnser ganze se-
ligkeit stehe in dem einigen opffer Chri-
sti / für vns am Creutz geschehen. a

a Rom. 6.

Galat. 3.

Frag.

Wieniel Sacrament hat Christus im
newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey : Den heiligen Tauff / vnd das
heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erin-
nert vñ versichert / daß das einege opffer
Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserlich was-
serbad eingesetzt / vnd darbey verheissen
hat / daß ich so gewiß mit seinem blut
vnd geist / von der vnreinigkeit meiner
seelen /

seelen /
wassche
mit dem
keit des
wassche

Was
Christi

Es h
Gott au
Christi
fer am
Darnac
ernewer
heiliget
der jünd
seligen /

Wo
so gew
mit der

In d

seelen / das ist / allen meinen sünden ge-
wässchen sey / so gewiß ich eusserlich
mit dem wasser / welches die vn sauber-
keit des leibs pflegt hinzunehmen / ge-
wässchen bin. a

a Mar. 1.
Luc. 3.

Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist
Christi gewässchen sein?

Antwort.

Es heist vergebung der sünden von
Gott auß gnaden haben / vmb des bluts
Christi willen / welches er in seinem opf-
fer am Creutz für vns vergossen hat b:
Darnach auch durch den heiligen Geist
ernewert / vnd zu einem glied Christi ge-
heiligt sein / daß wir je lenger je mehr
der sünden absterben / vñ in einem Gott-
seligen / vnstreflichen leben wandlen. c

b Hebr. 12.
1. Pet. 1.
Apoc. 1.
Zach. 13.
Ezech. 36.
c Ioh. 1.
Ioh. 3.
1. Cor. 6.
E 12.
Rom. 6.
Coloss. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß wir
so gewiß mit seinem blut vnd geist als
mit dem tauffwasser gewässchen seind?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs / welche
also

ig Geist lehret
tiget durch die
nsere ganze se
opffer Christ
hehen. a

t Christus im
t?

ff / vnd das

Tauff.

Tauff erint
einege opffer
t komme?

terlich was
ey verheissen
e seinem blut
gkeit meiner
seelen /

also lautet. Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie / im namen des Vaters vnd des
 a **Mat. 28.** Sons / vñ des heiligen Geists : wer da glaubet vnd getauffet wird / der wird selig werden : wer aber nicht glaubt / der wird
 b **Mar. 16.** verdampft werden. b Diese verheissung wirdt auch widerholet / da die schrifft den Tauff das bad der wider-
 c **Tim. 3.** geburt c / vnd abwasschung der sünden
 d **Act. 22.** nennet. d

Frag.

Ist denn das eusserlich wasserbad / die abwasschung der sünden selbst ?

Antwort.

e **Mat. 3.** Nein e / Denn allein das blut Jesu
 1. **Pet. 3.** Christi / vnd der heilige Geist reiniget
 Ephes. 5. vns von allen sünden. †

f 1. **Ioh. 1.**

1. **Cor. 6.**

Frag.

Warumb nennet denn der heilige Geist

Geist
burt /

Go
Neml
lehren.
des leil
durchs
nomen
vns dr
zeichē
tig vor
sind /
gewas

Sol m

Ja
alten in
mein g
Christ
der her
würck
gesage

Geist den Tauff das Bad der widerge:
Burt/ vnd die abwasschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also mit one grosse vrsach:
Nemlich/ nit allein dz er vns damit wil
lehren/ daß/ gleich wie die vnsauberkeit
des leibs durch wasser/ also vnser sündē
durchs blut vnd geist Christi hinweg ge
nomen werden a: sonder viel mehr/ dz er
vns durch diß Göttlich pfand vnd war
zeichē wil versichern/ dz wir so warhaff
tig von vnsern sündē geistlich gewaschē
sind/ als wir mit dem leiblichen wasser
gewaschen werden. b

^a Apoc. 1.

7.

^{1.} Cor. 6.

^b Marc. 16.

Galat. 3.

Frag.

Sol man auch die jungē kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die
alten in den Bundt Gottes vnd seine ge^c Gen. 17.
mein gehören c / vnd ihnen in dem blut^d Matt. 19.
Christi die erlösung von sünden d / vnde^e Luc. 1.
der heilig Geist / welcher den glauben^f Psal. 22.
würcket / nit weniger denn den alten zu^g Esai. 46.
gesagt wird e: so sollē sie auch durch den^h Act. 2.

d tauff /

tauff / als des Bunds zeichē / der Christ-
lichen Kirchen eingeleibt / vnd von der
vnglaubigen Kinder vnderscheiden wer-

- a Act. 10. den a / wie im alten Testament durch die
b Gen. 17. beschneidung geschehen ist b / an welcher
stat im neuen Testament der Tauff ist
c Coloss. 2. eingesetzt. c

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal er-
innert vnd versichert / daß du an dem ei-
nigen opffer Christi am Creutz / vñ allen
seinen gütern gemeinschaft habest:

Antwort.

Also / daß Christus mir vñ allen glau-
bigen von diesem gebrochenen Brod zu
essen / vnd von diesem Kelch zu trincken
befohlen hat / vnd darbey verheissen /
Erstlich daß sein leib so gewiß für mich
am Creutz geopffert vnd gebrochen /
vnd sein blut für mich vergossen sey / so
gewiß ich mit augen sehe / daß das Brod
des **HERN** mir gebrochen / vnd der
Kelch

Kelch
ande
nem
Blut
vñ tr
ners
Brod
che m
vnd b

W
sti esse

Es
gen d
sti am
der für
Sond
gen G
in vns
deyten
werde
mele /
fleisch

Kelch mir mitgetheilet wird. Vnd zum
andern / daß er selbst meine seel mit sei-
nem gecreuzigten leib vnd vergossnen
blut so gewiß zum ewigen leben speise
vñ trencke / als ich auß der hand des Die-
ners empfangen / vnd leiblich niesse das
Brod vnd den Kelch des **HERREN** / wel-
che mir als gewisse warzeichen des leibs
vnd bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreuzigten leib Chri-
sti essen / vñ sein vergossnen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem her-
zen das ganze leiden vnd sterben Chri-
sti annemen / vnd dardurch vergebung
der sünden vnd ewiges leben bekommen: *a* *a* Ioh. 6.
Sonder auch darneben durch den heili-
gen Geist / der zugleich in Christo vnd
in vns wonet / also mit seinem gebene-
deyten leib je mehr vnd mehr vereiniget
werden *b*: daß wir / obgleich er im him- *b* Ioh. 6.
mel *c* / vñ wir auff erden sind: dennoch *c* Act. 3.
fleisch von seinem fleisch / vnd Bein von *1. Cor. 11.*
d ij seinen

a Ephes. 3. seinen Beinē sind *a/vñ* von einē geist (wie
 & 5. die glieder vnsers leibs von einer seelen)
 1. Cor. 6. ewig leben vnd regieret werden. *b*

1. Ioh. 3.

Frag.

& 4. Wo hat Christus verheissen / daß er
 Ioh. 14. die glaubigen so gewiß also mit seinem
b Ioh. 6. leib vnd blut speise vnd trencke / als sie
 & 15. von diesem gebrochenen brod essen / vnd
 Ephes. 4. von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsetzung des Abendmals /
c 1. Cor. 11. welche also lautet *c*: Unser **HERR**
 Mat. 26. Jesus / in 8 nacht da er verrha-
 Mar. 14. ten ward / nam er das brodt /
 Luc. 22. dancket vñ brachs vnd sprach /
 Nemet / esset / das ist mein leib /
 der für euch gebrochen wirdt /
 Solchs thut zu meiner gedecht-
 nuf. Desselben gleichen auch
 den Kelch / nach dem Abend-
 mal / vnd sprach: Dieser Kelch
 ist

ist
 nen
 jrs
 nuf
 Bro
 trin
 tod
 Kom
 auch
 da er
 sagu
 ist er
 bluts
 wir
 mein
 Den
 viel e
 nes B
 Wir

ist das neue Testament in meis
nem Blut / solches thut / so offt
jrs trincket / zu meiner gedechts
nuß : Den so offt jr von diesem
Brod esset / vñ von diesem Kelch
trincket / solt jr des **HEILIGEN**
todt verkündigen / bis daß er
kompt. Vnd diese verheissung wirdt
auch widerholet durch S. Paulum *1. Cor. 10*
da er spricht: Der Kelch der danck
sagung / damit wir dancksagē
ist er nit die gemeinschafft des
Bluts Christi : Das Brodt das
wir brechen / ist das nicht die ge
meinschafft des leibs Christi :
Den ein Brod ist / so seind wir
viel ein leib / dieweil wir alle ei
nes Brods theilhaftig seind.

Frag.

Wird den auß Brod vnd wein der wes
d iij. sentlich

seulich leib vnd blut Christi?

Antwort.

Nein: sonder wie das wasser in dem
Tauff/nit in dz blut Christi verwädlet/
oder die abwasschung der sünden selbst
wird/deren es allein ein Göttlich warzei
a Mat. 26. chen vnd versicherung ist a: also wirdt
Mar. 14. guch dz heilig brod im Abendmal mit d
b 1. Cor. 10. leib Christi selbst b / wiewol es nach art
c 11. vnd brauch der Sacramenten / c der leib
z Gen. 17. Christi genemmet wird.

Exod. 12.

Frag.

Tit. 3. Warumb nennet denn Christus das
1. Pet. 4. brod seinen leib / vñ den Kelch sein blut/
1. Cor. 10. oder das newe Testamēt in seinem blut/
vnd S. Paulus / die gemeinschafft des
leibs vnd bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also mit one grosse ur-
sach. Nemlich/das er vns nit allein da-
mit wil lehren / das gleich wie brod vñ
wein das zeitliche leben erhalten / also sey
auch sein gecrenziger leib vnd vergos-
sen blut / die ware speiß vñ trāck vnserer
seelen /

seelen
mehr
chen
so wa
bluts
teilha
warze
seiner
all sein
ser eigē
gē per

Wa
dem Al
Bäbst

Das
volkon
den hal
Christ
bracht
Geist
mit sein
ten des

seelen / zum ewigen leben a : sonder viel a Ioh. 6.
 mehr: daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnd pfand wil versichern / daß wir so warhafftig seines waren leibs vnd bluts durch Wirkung des heiligē Geists teilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen / mit dem leiblichē mund zu seiner gedechnuß empfangen b : vñ daß b 1. Cor. 10.
 all sein leiden vñ gehorsam so gewiß vnser eigē sey / als hettē wir selbst in vnser eigē person alles gelitten vñ gnug gethan.

Frag.

Was ist für ein vnderscheid zwischen dem Abendmal des **HERN** / vnd der Bäßtlichen Mess:

Antwort.

Das Abendmal Bezeuget vns / daß wir c Heb. 7. 9.
 volkomene vergebung aller vnserer sünden e 10.
 haben / durch das einige opffer Jesu Ioh. 19.
 Christi / so er selbst einmal am creutz vol Matt. 26.
 bracht hat c. Vnd daß wir durch den h. d 1. Cor. 6.
 Geist Christo werdē eingeleibt d / d jezū e 10.
 mit seinē waren leib im himel zur Reche e Heb. 12.
 ten des Vaters ist c / vnd daselbst wil an e 8.
 d iij. geben

a Ioh. 4. gebettet werden a. Die Mess aber lehret /
 G 20. daß die lebendigen vnd die todten nicht
 Luc. 24. durch das leiden Christi vergebung der
 Act. -. sünden haben / es sey denn daß Christus
 Coloss. 3. noch täglich für sie von den Messprie-
 Phil. 3. stern geopffert werde. Vnd dz Christus
 1. Thess. 1. leiblich vnd der gestalt Brods vñ weins
 sey / vnd derhalben darin sol angebettet
 b In Can : werdē b. Vnd ist also die Mess im grund
 de Missa. nichts anders / denn ein verleugnung des
 Item. De cō einigen opffers vñ leidens Jesu Christi /
 secr : die vnd ein vermaledeite Abgötterey.
 stinck : 2.

Frag.

Welche sollē zu dem Tisch des SACRAMENTIS kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb irer sünden willen
 mißfallen / vñ doch vertrauen / daß die
 selbige ihnen verziehen vnd die vbrige
 schwachheit mit dem leiden vnd sterben
 Christi bedeckt sey / Begeren auch je mehr
 vnd mehr ihren glauben zu stercken vnd
 jr leben zu bessern. Die vnbusfertige aber
 vñ heuchler / essen vñ trincken jnen selbst
 das gericht. c Sollen

1. Cor. 10.
 G 11.

Soll
 zugela
 kanten
 Gottlo

Nei
 Gottes
 die gan
 die Chr
 der ord
 solche / b
 dz amp

Was

Die p
 vnd die
 welche b
 glaubige
 glaubige

Wie v

57.
Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch
zugelassen werden / die sich mit irer Be-
känntnuß vnd leben / als vnglaubige vnd
Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wirdt also der Bunde
Gottes geschmecht / vnd sein zorn vber
die ganze gemein gereizet a. Derhalben 41. Cor. 11.
die Christliche Kirch schuldig ist / nach Esai. 1.
der ordnung Christi vñ seiner Aposteln / 66.
solche / bis zu besserung irer lebens / durch Ierem. 7.
dz ampt der Schlüssel außzuschliessen. Psal. 50.

Frag.

Was ist das ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligē Euangelions /
vnd die Christliche Buszucht / durch
welche beyde stück / dz Himmelreich den
glaubigen auffgeschlossen / vnd den vn-
glaubigen zugeschlossen wird.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die
d v predig

aber lehret /
odten nicht
gebung der
Christus
Mesprie
Christus
s vñ weins
angebattet
im grund
gnung des
esu Christi /
erey.

des H. R.

den willet
en / das die
die vbrige
nd sterben
ich je mehr
ercken vnd
ertigē aber
nen selbst
Sollen

predig des heiligen Euangelions auff
vnd zugeschlossen:

Antwort.

Also: daß nach dem Befelch Christi allen
und jeden glaubigen verkündigt vnd
offentlich bezeuget wird/ daß inē so offte
sie die verheißung des Euangelions mit
warem glauben annemen / warhafftig
alle ire sünden von Gott / vmb des ver-
diensts Christi willē / vergebē sind. Vnd
herwiderumb / allen vnglaubigen vnd
heuchlern / daß der zorn Gottes vñ die e-
wige verdammuß auff inen ligt / so lang
sie sich nit bekeren a: Nach welche zeug-
nuß des Euangelij / Gott beide in diesem
vnd zukünfftigen leben vrtheilen wil.

1. Joh. 20.

Matt. 16.

Frag.

Wie wirdt das Himmelreich zu vnd
auffgeschlossen / durch die Christliche
Buszucht?

Antwort.

Also: daß nach dem Befelch Christi / die
jenigē so vnder dem Christlichē namen /
v nchristliche leh: od wandel fürē / nach
Dem

dem si
sein vn
nit abfi
von de
gezeigt
nung a
bietung
Christl
auff der
schlosse
sti vnd
ware be

Diew
one alle
durch C
sollen w

Darun
vns mit
auch dur
zu seinen

dem sie etlich mal Brüderlich vermanet
sein/vnd von iren irthumen oder lastern
nit abstecken/der kirchen/ oder denen so
von der kirchē darzu verordnet sind/an-
gezeigt/vñ so sie sich an derselbē verma-
nung auch nit keren/von ihnen durch ver-
bietung der heiligē Sacrament auß der
Christlichē gemein/vñ von Gott selbst/
auß dem Reich Christi werden außge-
schlossen:vñ widerum als glieder Chri-
sti vnd der kirchen/angenomen/weñ sie
ware besserung verheissen vñ erzeigen.

Matt. 18.

1. Cor. 3.

2. Thess. 3.

Ioh. 20

Der dritte Teil.

Von der danckbarkeit.

Frag.

Dierweil wir denn auß vnserm elende
one alle vnser verdienst / auß gnaden
durch Christum erlöset seind / warumb
sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb/das Christus/nach dem er
vns mit seinem blut erkauft hat / vns
auch durch seinē heiligē Geist ernewart
zu seinem ebenbildt / das wir mit vn-
serm

a Rom. 6. fern ganzen leben vns danckbar gegen
 G 12. Gott für seine wolthat erzeigen a / vñ er
 1. Pet. 2. durch vns gepriesen werde b / Darnach
 1. Cor. 6. auch / daß wir bey vns selbst vnser glau
 b Matt. 5. bens auß seinen fruchten gewiß sein c /
 1. Pet. 2. vnd mit vnserm Gottseligē wandel / vn
 c 1. Pet. 1. sere nechsten auch Christo gewinnen. d
 Matt. 7.

Frag.

Galat. 5. Können denn die nicht selig werden /
 d 1. Pet. 3. die sich von irem vndanckbaren vnbus
 Rom. 14. fertigen wandel zu Gott nicht bekeren?

Antwort.

Keins wegs: denn / wie die schrift sa
 get: Kein Vnkeusscher / Abgöttischer /
 Ehebrecher / Dieb / Geiziger / Truncken
 e 1. Cor. 6. polz / Lestere / Rauber vnd dergleichen /
 Ephes. 5. wird das reich Gottes erben. e

Frag.

1. Ioh. 3. In wieviel stücken stehet die warhaff
 tige Buß oder bekerung des menschen?

Antwort.

f Rom. 6. In zweyen stücken: In absterbung
 Ephes. 4. Coloss. 3. des alten f / vñ aufferhebung des new
 1. Cor. 5. en menschen.

Was

Was
menscheIm d
sein / vnd
sen vnd fWas i
menschenZertlic
lieb haben
allen gute

Welch

Allein
nach dem
geschehen
gudüncke
gründet se

Frag.

Was ist die Absterbung des alten menschen?

Antwort.

Im die sünde von hertzen lassen leidet sein/ vnd dieselbige je lenger je mehr hasen vnd fliehen. a

d Rom. 8.

Ioel. 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in Gott b/ vnd lust vñ lieb haben nach dem willen Gottes/ in allen guten wercken zu leben. c

b Rom. 5.

E 14.

Esai. 27.

c Rom. 6.

Galat. 2.

Frag.

Welches seind aber gute werck?

d Rom. 14.

e 1. Sam. 11.

Antwort.

Allein die auß warem Glauben d/ nach dem Gesetz Gottes e ihm zu ehren geschehen f: vnd nicht die auff vnser gutdüncken oder menschen satzung gegründet sein. g

Ephes. 2.

fi. Cor. 10.

g Deut. 12.

Ezech. 20.

Esai. 29.

Matt. 15.

Wie

Was

Frag:

Wie laut das Gesetz des **HERRN**:

Antwort.

Exod. 20. **Gott redet alle diese wort.**

Deut. 5.

Das Erste Gebot.

Ich bin der **HERR** dein
Gott / der ich dich auß **Egy-**
ptenland / auß dem **Diensthaus**
geföhret habe. Du solt kein an-
der Götter für mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß
noch jrgendt ein gleichnuß ma-
chen / weder des / das oben im
Himel / noch des / das vnden
auff **Erden** / oder des / das im
wasser vnder der erden ist / Du
solt

solt si
diener
dien C
uerige
der Y
Kind
de glie
vñ the
tausen
meine

D
HERR
nicht r
HERR
strafft
men m

solt sie nicht anbeten / noch inen dienen. Denn ich der **HEXX** dien Gott / Bin ein starcker eyueriger Gott / der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern / Bis ins dritte vñ vierde glied / deren die mich hassen: vñ thue Barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnd meine Gebot halten.

Das dritte.

Du solt den Namen des **HEXXEN** deines Gottes nicht mißbrauchen / Denn der **HEXX** wird den nicht vngestraft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Gedencē

Das vierde.

Gedencck des Sabbath tags/
 das du ihn heiligest. Sechs tag
 soltu arbeiten / vnd alle deine
 werck thun / aber am sibenden
 tage ist d̄ Sabbath des HERR̄
 KENN̄ deines Gottes / da solt
 du keine arbeit thun / noch dien
 Son / noch deine Tochter / noch
 dein Knecht / noch deine magt /
 noch dein Vieh / noch der fr̄eb̄
 ling der in dein̄e thoren ist. Den̄
 in sechs tagen hat der HERR̄
 himel vnd erden gemacht / vnd
 das mehr / vnd alles was drin
 nen ist / vnd rhuete am sibenden
 tage / darū segnete der HERR̄
 d̄ Sabbath tag / vñ heiliget in.
 Das

D
 ne V
 lang
 der S

Du

Du

Du

Du
 reden

Las
 nechst
 gelüft
 noch
 ner M

Das Fünffte.

Du solt dein Vater vnd deine Mutter ehren / auff das du lang lebest im Land / das dir der HERR dein Gott gibt.

Das Sechste.

Du solt nit tödten.

Das Sibente.

Du solt nit Ehebrechen.

Das Achte.

Du solt nit stelen.

Das Neünde.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Das Zehende.

Las dich nit gelüsten deines nechsten Haus / Las dich nit gelüsten deines nechsten weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen /

bahrt tags/
Sechs tag
alle deine
im sibenden
des HERR
es / da solt
/ noch dien
ochter/nach
eine magt/
ch der fröb
ren ist. Den
er HERR
nacht/vnd
s was drin
im sibenden
er HERR
i heiliget in.
Das

sen / noch seines Esels / noch als
les das dein Nechster hat.

a Exo. 34.
Deut. 4.
E 10.

Frag.

b Mat. 22.
c 1. Cor. 6.
E 10.

Wie werden diese Gebot geteilt?

Antwort.

d Leuit. 19.
Deut. 18.
e Mat. 4.
Apoc. 19.
E 22.

In zwo Tafeln a / deren die erste in
vier gebotten lehret / wie wir vns gegen
Gott sollen halten. Die ander in sechs ge
botten / was wir vnserm nechsten schul
dig sein. b

Frag.

f Iob. 17.
g Iere. 17.
h 1. Pet. 5.

Was erfordert der **SER** im ersten
Gebot?

Antwort.

i Hebr. 10.
Coloff. 1.
Rom. 5.
1. Cor. 10.
Phil. 2.
s Psal. 104.
Esai. 45.
Iac. 1.
l Deut. 6.
Matt. 22.

Daß ich bey verlierung meiner seelen
heil vnd seligkeit alle abgötterey c / zau
bererey / aberglaubische segen d / anruf
fung der Heiligen oder anderer Creatu
ren e / meiden vñ fliehen sol. Vnd den ei
nigen waren Gott recht erkennen f / im
allein vertrauen g / In aller demut h vnd
gedult i / von jm allein alles guts gewar
ten s / vñ in von ganzem hertzen lieben l /
fürch



fürchten a vñ ehren b: Also daß ich ehe al
le creaturen vbergebe/ den in dem gering
sten wider seinen willen thue, c

Deut. 6.

Psal. 111.

Prou. 1.

E. 9.

Mat. 10.

b Mat. 4.

Deut. 10.

c Mat. 5.

E. 10.

Act. 5.

d Ephes. 5.

1. Par. 16.

Phil. 3.

Gala. 4.

Ephes. 2.

1. Ioh. 2.

2. Ioh.

Ioh. 5.

e Deut. 4.

Esai. 40.

Rom. 1.

Act. 17.

f 1. Sam. 15.

Deut. 12.

Mat. 15.

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An stat des einigen waren Gottes/ der
sich in seinem wort hat offenbaret/ oder
neben demselbigen etwas anderst dichte
oder habe/ darauff der mensch sein ver-
trawen setzt, d

Frag.

Was wil Gott im andern Gebot?

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg verbil-
den e/ noch auff irgend eine andere wei-
se/ denn er in seinem wort befohlen hat/
verehren sollen. f

Frag.

Sol man den gar kein bildnuß mache?

Antwort.

Gott kan vnd sol keines wegs abge-
bildet werden: die Creaturen aber/ ob sie

e ij schon

noch als
hat.

geteilt?

die erste in
wir vns gegen
der in sechs ge
schsten schul

im ersten

meiner seelen
terey c/ zall
en d/ anruf
derer Creatu
Vnd den ei
ennen f/ im
demut h vnd
guts gewar
rzen lieben/
fürch

schon mögen abgebildet werden: so ver-
beut doch Gott derselbigen Bildnuß zu
machen vnd zu haben / daß man sie ver-

a Exo. 23. ehre oder jm damit diene, a

⊘ 34.

Frag.

Num. 33. Mögen aber nicht die Bilder als der
Deut. 7. Leyen Bücher / in den Kirchen geduldet
⊘ 12. 16. werden?

2. Reg. 18.

Antwort.

Nein: Denn wir nit sollen weiser sein
denn Gott / welcher seine Christenheit
b Iere. 10. nit durch stumme götzen b / sonder durch
Haba. 2. die lebendige predig seines worts / wil
c 2. Pet. 1. vnderwiesen haben, c

2. Tim. 3.

Frag.

Was wil das dritt Gebot?

Antwort.

d Leui. 24. Daß wir nicht allein mit fluchen d / o
e Leui. 19. der mit falschem ayde e: sonder auch mit
f Matt. 5. vnnötigem schweren f den Namen Got
Iac. 5. tes nicht lestern oder mißbrauchen noch
vns mit vnserm stilschweigen vnd zuse-
hen solcher schrecklichen sünden theil-
hafftig machen / Vnd in summa / daß
wir

wir den heiligē Namen Gottes anderst
 nicht / denn mit forcht vnd ehriebietung *a* Esai. 45.
 gebrauchen *a* / auff daß er von vns recht *b* Matt. 10.
 Bekent *b* / angeruffen *c* / vnd in all vns *c* 1. Tim. 2.
 fern worten vnd wercken *d* gepriesen *d* Romi. 1.
 werde. *d* 1. Tim. 6.
 Coloss. 3.

Frag.

Ist denn mit schweren vnd fluchen
 Gottes Namen lestern / so ein schwere
 sünd / daß Gott auch vber die zürnet /
 die / soniel an inen ist / dieselbe nicht helf-
 fen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich *e* / Denn keine sünde größ- *e* Leuit. 5.
 ser ist / noch Gott hefftiger erzürnet / denn
 lesterung seines Namens. Darumb er
 sie auch mit dem todt zu straffen befoh-
 len hat. *f* Leui. 24.

Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey
 dem Namen Gottes einen Ayd schwere-
 ren?

Antwort.

Ja: Wenn es die Oberkeit von ihnen
e iij vnder

vnderthanen / oder sonst die noth erfors
dert / trewe vnd warheit zu Gottes ehre
a Deut. 6. vnd des nechsten heil dardurch zuerhal
e 10. ten vnd zu fůrdern. Denn solches ayd
Esai. 48. schwerē ist in Gottes wort gegrůndet a/
Heb. 6. vnd derhalben von den Heiligen im al
b Gen. 21. ten vnd newen Testamene recht gebrau
e 31. chet worden. b

Esai. 9.

Frag.

1. Sam. 24. Mag man auch bey den Heiligen oder
2. Sam. 3. andern Creaturen ayd schweren?

1. Reg. 1.

Antwort.

Rom. 1.

2. Cor. 1.

e 2. Cor. 1.

d Mat. 5.

Iacob. 5.

e Tit. 1.

1. Tim. 3.

4. e 5.

1. Cor. 9.

2. Tim. 2.

e 3.

Nein: Denn ein rechtmessiger ayd ist
ein anruffung Gottes / das er als der ei
nig hertzkindiger / der warheit zeugnuß
wölle geben / vnd mich straffen / so ich
falsch schwere c / welche ehre denn keiner
creaturen gebüret. d

Frag.

Was wil Gott im vierdten Gebot:

Antwort.

Gott wil erstlich / das das Predig
amt vnd schulen erhalten werden e / vñ
ich sonderlich am feiertag zu d gemeine
Gottes

Gottes vleissig kome a / dz wort Gottes a Psal. 40. -
 zu lernen b / die heilige Sacrament zu ges
 brauchen c / den **HEILIGEN** öffentlich an Act. 3.
 zuruffen d / vñ das Christlich almofß zu bi. Cor. 14.
 geben e. Zum andern / daß ich alle tages 1. Cor. 11.
 meines lebens von meinen bösen werckē d 1. Tim. 2.
 feyere / den **HEILIGEN** durch seinen Geist 1. Cor. 14.
 in mir würcken lasse / vnd also den ewigē 1. Cor. 16.
 gen Sabbath in diesem leben anfangē. f f Esai. 66.

Frag.

Was wil Gott im fünfften Gebot?

Antwort.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter /
 vnd allen die mir fürgesetzt sein / alle
 ehre / liebe vnd trewe beweisen / vnd
 mich aller guten lehr vnd straff / mit ge
 bürlichem gehorsam vnderwerffen g /
 vnd auch mit iren gebrechen gedult ha
 ben sol h / dieweil vns Gott durch ihre
 hand regieren wil. i

Frag.

Was wil Gott im sechsten gebot?

Antwort.

Daß ich meinem nechsten weder mit
 e iij gedan

g Ephes. 5.

e 6.

Coloss. 3.

Prou. 1.

4. 1. e 20.

Exo. 21.

Rom. 13.

h Prou. 23.

Gen. 9.

1. Pet. 2.

i Ephes. 6.

Coloss. 3.

Rom. 13.

Mat. 22.

gedancken/ noch mit worten oder geberden / viel weniger mit der that / durch mich selbst oder andere schmehen / hassen / beleidigen / oder tödten: sonder alle raachgirikkeit ablegen b / auch mich selbst nit beschedigen / oder mutwillig in gefahr begeben sol c. Darumb auch die Oberkeit / dem todschlag zu weren / das Schwert tregt. d

⊘ 18.

Frag.

e Rom. 13. Redet doch diß gebot allein vñ tödtē?

Coloss. 2.

Antwort.

Syr. 3. Es wil vns aber Gott durch verbietung des Todschlags lehren / daß er die wurzel des todschlags / als neid e / haff f / zorn g / Rachgirikkeit / hasset / vñ daß solches alles für ihm ein heimlicher todschlag sey e. h

e Rom. 1.

Frag.

f 1. Ioh. 2. Istz aber damit gnug / daß wir vñ fern nechsten / wie gemelt / nit tödten?

g Iac. 2.

Galat. 5.

Antwort.

h 1. Ioh. 3.

Nein. Denn in dem Gott neid / haff vñ zorn verdampt: wiler von vns haben /

ben /
vns
sanft
frew
souie
auch

v

D

male
jhr v
vnd
ligen
ben.

v

mehr
schar

D

pel d
daß
ware

ben / daß wir vnsern nechsten lieben als a Matt. 7.
 uns selbst a / gegen ihm gedult / friede / g 22.
 sanfftmuth b / Barmhertzigkeit c vnd b Ephes. 4.
 freundlichkeit d derzeigen / seinen schaden / d Galat. 6.
 souiel vns möglich / abwenden e / vnd e Matt. 5.
 auch vnsern feinden guts thun. f Rom. 12.

Frag.

Was wil das siebende Gebot?

Antwort.

Daß alle vnkeuscheit von Gott ver- e Exo. 23.
 maledeyet sey g / vnd daß wir darumb f Matt. 5.
 ihr von hertzen feind sein h / vnd keusch f Rom. 12.
 vnd züchtig leben sollen i / es sey im hei- g Leuit. 18.
 ligen Ehestandt oder außserhalb dessel- h Iude. 1.
 ben. s in. Theff. 4.
s Heb. 13.

Frag.

Verbeut Gott in diesem gebot nichts
 mehr denn Ehebruch vnd dergleichen
 schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser leib vnd seel tem-
 pel des heiligen Geists sein / so wil er/
 daß wir sie beyde sauber vnd heilig be-
 waren. Verbeut derhalbē alle vnkeusche

e v thaten

c Matt. 5.

Luc. 6.

d Rom. 12.

e Exo. 23.

f Matt. 5.

Rom. 12.

g Leuit. 18.

h Iude. 1.

in. Theff. 4.

s Heb. 13.

1. Cor. 7.

a Ephes. 5. thaten / geberden / wort a / gedancken /
 1. Cor. 6. lust b / vnd was den menschen darzu rei

b Mat. 5. Ben mag. c

c Ephes. 5.

Frag.

1. Cor. 15. Was verbeyt Gott im achten Gebot?

Antwort.

d 1. Cor. 6. Er verbeyt nicht allein den diebstal d
 vnd rauberey e / welche die Oberkeit

e 1. Cor. 5. strafft: sonder Gott nennet auch diebstal alle böse stück vnd anschlege / damit wir vnsers nechsten gut gedencen an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein des rechtens f: als vnrechtem gewicht g / Elln / maß h / wahre / münz / wucher i / oder durch einiges mittel / das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen geitz s / vnd vnnütze verschwendung seiner gaben. l

f Luc. 3.

1. Theff. 4.

g Prou. 11.

16.

h Eze. 45.

Deut. 25.

i Psal. 15.

Luc. 6.

1. Cor. 6.

l Prou. 5.

Frag.

Was gebeyt dir aber Gott in diesem 6. Gebot?

Antwort.

Daß ich meines nechsten nutz / wo ich kan

Kan v
handl
handl
ich de
mögl.

W

Da
nuß g
kein a
mand
men h
errieg
schwe
richts
warh
ne i /
glimp
vnd f

W

Da

tan

Kan vnd mag / fürdere / gegen ihm also
handle / wie ich wolte daß man mit mir
handlete a / vñ treulich arbeite / auff daß a Mat. 7.
ich dem dürfftigen in seiner noth helffen
mög. b Ephes. 4.

Frag.

Was wil das neund gebot?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeug-
nuß gebe c / niemand seine wort verkere d / c Prou. 19.
kein affterreder vnd lesterer seye e / vñ lie- e 21.
mand vnuerhört / vñ leichtlich verdam- d Psal. 15.
men helffe f : sonder allerley liegen vnd e Rom. 1.
triegē / als eigene werck des Teufels g / bey f Mat. 7.
schwerem Gotteszorn vermeide h / In ge Luc. 6.
richts vnd allen andern handlungen die g Ioh. 8.
warheit liebe / auffrichtig sage vñ beken- h Prou. 12.
ne i / auch meines nechsten ehre vnd e 13.
glimpff nach meinem vermögen rette i. Cor. 13.
vnd fürdere. s Ephes. 4.
s 1. Pet. 4.

Frag.

Was wil das zehend Gebot?

Antwort.

Daß auch die geringste lust od gedan-
cken

gedanken /
schen darzu rei-

achten Ges-

den diebstal d

die Oberkeit

met auch dieb-

schlege / damit

t gedencen an

mit gewalt oder

s vnrechtem ge-

vahre / müntz /

iges mittel / das

Darzu auch als

verschwendung

Gott in diesem

ten nutz / wo ich

kan

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG



cken wider irgends ein gebot Gottes / in
 vnser hertz nimmermehr komen: sonder
 wir für vnd für von gantzem hertzen al-
 ler sünde feind sein / vnd lust zu aller ge-
 rechtigkeit haben sollen. *a*

Frag.

Können aber die zu Gott bekehrte sind /
 solche gebot volckömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die aller
 heiligsten / so lang sie in diesem leben
 sind / nur einen geringen anfang dieses
 gehorsams *b*: doch also / daß sie mit
 ernstlichem fürsatz nicht allein nach et-
 lichen / sonder nach allen gebotten Got-
 tes anfangen zu leben. *c*

b 1. Ioh. 1.
Rom. 7.
Eccl. 7.
c Rom. 7.
Jac. 2.

Frag.

Warumb leßt vns denn Gott also
 scharff die zehen Gebot predigen / weil
 sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff dz wir vnser gantzes le-
 benlang vnser sündliche art je lenger je
 mehr erkennen *d* / vnd soniel desto begi-
 riger

d 1. Ioh. 1.
 Psal. 32.

riger vert
 tigkeit in
 wir ohne
 Gott bit
 Geists / d
 den bild
 wir das z
 sein leben

Warum
 nötig.

Darum
 der danc
 vnserfor
 nade vnd
 geben / d
 ohne vnd
 dafür da

Was g

riger vergebung der sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen ^a. Darnach daß ^a Rom. 7. wir ohne vnderlaß vns besleissen / vnd Gott bitten vmb die gnade des heiligen Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes erneuert werden / bis wir das ziel der volkommenheit nach diesem leben erreichen. ^b

^b 1. Cor. 9.

Phil. 3.

Vom Gebet.

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebet nöthig.

Antwort.

Darumb / daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert ^c. Vnd daß Gott seine gnade vnd heiligē Geist allein denen wil geben / die ihn mit hertzlichem seufftzen ohne vnderlaß darumb bitten / vnd im darfür dancken. ^d

^d Matt. 7.

Frag.

Was gehöret zu einem solchen gebett

13.

Luc. 11.

Das

das Gott gefalle / vnd von jm erhöret werde!

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigē waren Gott / der sich vns in seinem wort hat offenbaret a / vmb alles daß er vns zu bitten befohlen hat b / von hertzē anruffen c. Zum andern / daß wir vnserē noth vnd elend recht gründlich erkennen d / vns für dem angesicht seiner Majestet zu demütigen e. Zum dritten / daß wir diesen festen grund haben f / daß er vnser gebett / vnangesehen daß wir vnwürdig seind / doch vmb des HERRN Christi willen gewislich wölle erhören g / wie er vns in seinem wort verheissen hat. h

a Ioh. 4.

b Rom. 8.

c Ioh. 5.

e Ioh. 4.

d 2. Pd. 20.

e Psal. 2.

g 34.

Esai. 66.

f Rom. 10.

Iac 1

g Ioh. 14.

Dan. 9.

h Mat. 2.

Psal. 143.

Frag.

Was hat vns Gott befohlen von jm zu bitten?

Antwort.

i Iacob. 1. Alle geistliche vñ leibliche notdurfft / welche der HERR Christus begriffen hat in dem Gebett / das er vns selbst gelehret.

Wie

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Unser a Vater der du bist in a Matt. 6.
Luc. 11.
 himeln. Geheiliget werde dein
 Name. Dein Reich kome. Dein
 wil geschehe / auff erden wie
 im himmel. Unser teglich brod
 gib vns heut. Vnd vergib vns
 vnser schult / als auch wir ver-
 geben vnsern schuldigern. Vnd
 füre vns nicht in versuchung /
 sonder erlöse vns vom bösen.
 Denn dein ist das reich / vnd die
 krafft / vnd die herzigkeit in e-
 wigkeit / Amen.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen
 Gott also anzureden / Unser Vater?
 Das

Wie

80.

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnfers gebetts in vns erwecke die kindliche fürchte vnd zuuersicht gegen Gott / welche der grund vnfers gebets sol sein: Nämlich / daß Gott vnser Vater durch Christum worden sey / vnd wolle vns vielweniger versagen / warumb wir ihn im glauben bitten / denn vnser Väter vns irdische

a Matt. 7. ding abschlagen. *a*

Luc. 11.

Frag.

Warumb wird hinzugethan / Der du bist in himmeln.

Antwort.

Auff daß wir von der himlischen Maiestet Gottes / nichts irdisch gedencken
b Iere. 23. cken *b* / vnd von seiner allmechtigkeit
Akt. 17. alle notdurfft leibs vnd der seelen gewar
c Rom. 10. ten. *c*

Frag.

Was ist die erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werde dein Name /

das

daß ist / gib vns erstlich daß wir dich
 recht erkennen *a* / vnd dich in allen deines *a* Ioh. 17.
 nen wercken / in welchen leuchtet deine Mat. 16.
 allmechtigkeit / weißheit / güte / gerecht- Iac. 1.
 tigkeit / Barmhertzigkeit vnd warheit / Psal. 119.
 heiligen / rhümen vnd preisen *b*. Dar *b* Psal. 119.
 nach auch daß wir vnser ganzes leben / Rom. 11.
 gedanken / wort vnd werck dahin rich-
 ten / daß dein Name vmb vnsern willen
 nit gelestert / sonder geehret vnd geprie-
 sen werde. *c*

c Psal. 71.
 115.

Frag.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich / daß ist /
 Regiere vns also durch dein wort vnd *d* Matt. 6.
 geist / daß wir vns dir je lenger je mehr Psal. 119.
 vnderwerffen *d*: erhalt vnd mehre deines *e* 143.
 ne kirchen *e* / vnd zerstöre die werck des *e* Psal. 51.
 Teuffels / vnd allen gewalt der sich wi *e* 122.
 der dich erhebt / vnd alle böse rathschle- *f* 1. Ioh. 3.
 ge / die wider dein heiliges wort erdacht Rom. 16.
 werden *f* / biß die vollkommenheit deines *g* Apoc. 22.
 Reichs hertz zu komēg / darin du wirst Rom. 8.
 f alles

rt.
 fang vnser ges
 kindliche fürchte
 ott / welche der
 sein: Nämlich /
 durch Christum
 vns vielweniger
 ihn im glauben
 ster vns irdische

gethan / Der

t.
 der himlischen
 ts irdisch geden
 allmechtigkeit
 der seelen gewar

t.
 t.
 dein Name /
 das

1. Cor. 15. alles in allen sein. *a*

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Wil geschehe auff erden wie im himmel / das ist / verleihe daß wir vnd alle menschen vnsern
b Matt. 16. eigenen willen absagen *b* / vnd deinem
Tit. 2. allein guten willen one alles widerstehen
c Luc. 22. eben gehorchen *c* / daß also jederman
 sein ampt vnd beruff so willig vnd
d 1. Cor. 7. treulich außrichte *d* / wie die Engel im
e Psal. 103. himmel. *e*

Frag.

Was ist die vierde Bitt?

Antwort.

Gib vns hent vnser teglich
f Psal 104. Brod / das ist / wollest vns mit aller
Ps 145. leiblichen notdurfft versorgē *f* / auff daß
Matt. 6. wir dardurch erkennen / daß du der einig
g Act. 14. vrsprung alles guten bist *g* / vnd daß one
Ps 17. deinen segen / weder vnser sorgen vnd
 arbeit /

arbeit/noch deine gaben vns gedeien a/ ai. Cor. 15.
 vnd wir derhalbē vnser vertragen von Deut. 8.
 allen Creaturen abziehen/vñ allien auff Psal. 37.
 dich setzen. b b Psal. 55.

Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnser schuld /
 als auch wir vergeben vnsern
 schuldigen/das ist/wollest vns ar-
 men sündern alle vnser missethat/auch
 das böse/so vns noch inmerdar anhenget
 vmb des bluts Christi willen nit zurech-
 nen c / wie auch wir diß zeugnuß deiner c Psal. 51.
 gnad in vns befinden/das vnser ganzer 143.
 fürsatz ist/vnserm nechsten von hertze 1. Ioh. 2.
 zuverzeihen. d d Mat. 6.

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Vñ für vns nit in versuchung/
 f ij. sonder

sonder erlöse vns vom bösen/
das ist / dieweil wir auß vns selbst so
schwach sein / daß wir nit einen augen-
blick bestehen können a / vnd darzu vnse-
re abgesagte feind / d Teufel b / die welt c /
vnd vnser eigen fleisch d / nit auffhören
vns anzufechten : so wollest vns erhal-
ten vnd stercken durch die krafft deines
heiligen Geistes / auff dz wir inen mögē
festē widerstand thun / vñ in diesem geist-
lichē streit nit vnden ligen e / bis daß wir
entlich den sieg volkomlich behalten. f

a Ioh. 15.
Psal. 103.
b 1. Pet. 5.
Ephes. 6.
c Ioh. 15.
d Rom. 7.
Galat. 5.
e Mat. 26.
Mar. 13.
f 1. Theff. 3.
e 5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

Antwort.

Denn dein ist das Reich / die
krafft / vnd die herligkeit in e-
wigkeit / das ist / Solchs alles bitten
wir darumb von dir / daß du als vnser
König / vnd aller ding mechtig / vns al-
les guts geben wilst / vnd kanst g / vnd
daß dadurch nicht wir / sonder dein hei-
liger Name ewig sol gepriesen werdē. b
Was

g Rom. 10.
2. Pet. 2.
h Ioh. 14.
Psal. 115.

Frag.

Was bedent das wörtlein / Amen?

Antwort.

Amen heist / das sol war vnd gewiß
 sein. Denn mein gebet viel gewisser von
 Gott erhöret ist / denn ich in meinem
 hertzen füle / daß ich solches von ihm 2. Cor. 1.
 begere. 2. Tim. 2.

Verzeichnis der fürnem-
sten Text / wie die ordent-
lich im vorgehenden Ca-
techismo erkleret
sein.

1.

Summa des Göttli-
chen Gesetzes /

Darauf wir vnser Sünd vnd elendt
 erkennen.

Du solt lieben Gott deinen
HERREN von gangem her Matt. 22.
 f. iij. Gen /

om Bösen /
 ß vns selbst so
 t einen augen
 vnd darzu vnse
 el b / die welt. c /
 nit auffhören
 lest vns erhal
 ie krafft deines
 wir men mögē
 in diesem geist
 e, bis daß wir
 ich behalten. f

Gebet?

t.

s Reich / die
 elligkeit in e
 lchs alles bitten
 daß du als vnser
 nechtig / vns als
 d kanst g / vnd
 sonder dein heis
 riefen werde. b
 Was

zen / von ganzer seelen / von
 garem gemüth vn̄ allen kreffte/
 diß ist das fürnembste vnd das
 größte gebot. Das ander aber
 ist dem gleich: Du solt deinen
 nechsten liebē als dich selbst. In
 diesen zweyen Geboten hanget
 das ganze Gesetz vnd die Pro-
 pheten.

Deut. 27. Verflucht sey jederman / der
 nicht bleibt in allem dem / das
 geschrieben stehet / in dem Buch
 des Gesetzes / das erst huet.

Die Artickel vnser Christlichen glaubens /

Oder summa des Euangelions
 Auß dem wir lernen vnser erlösung.
 Ich

Ich glaub in Gott Vater/
den Almechtigen / Schöpffer
himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum / sei-
nen eingebornen Son / vnsern
HERRN / der empfangen
ist von dem heiligen Geist / ge-
borē auß Maria der Jungfra-
wen / gelittē vnder Pontio Pi-
lato / gecreuziget / gestorben vñ
Begraben / abgestiegē zu der Hel-
len / am dritten tag wider auff-
erstanden von den todten / auff-
gefahren gen himel / sitzet zu der
rechten Gottes / des allmechti-
gen Vaters / von dannen er kō-
men wird / zu richten die leben-
digen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen
f iiii. Geist /

seelen / von
allen kressstē/
ste vnd das
ander aber
solt deinen
ch selbst. In
oten hanget
vnd die Pro-

derman / der
dem / das
in dem buch
rs thue.

vnser
ubens /

Euangelions
vnser erlösung
Ich

Geist / eine heilige allgemey-
ne Chriſtliche Kirch / die ge-
meinschaft der Heiligen / ver-
gebung der Sünden / aufferste-
hung des fleisches / vnd ein ewi-
ges leben.

Einsakung der heiligen Sacrament /

Durch welche der heilige Geist vns
diese erlösung versiegelt vnd versichert.

Einsakung des heil- gen Taufes.

Gehet hin / vnd lehret alle
Völcker / vnd tauffet sie im na-
men des Vaters / vñ des Sons /
vnd des heiligen Geists. Wer
da glaubt vnd getaufft wirdt /
der wirdt selig werden : wer
aber nicht glaubt / der wird ver-
dampt

dampft werden.

Einsagung des heiligen Abendmals Christi.

Unser **HERR** Jesus in der
nacht da er verrhaten ward/
nam er das Brod / dancet vnd
brachs vñ sprach: Nemet esset/
das ist men leib/der für euch ge-
brochen wird/Solchs thut/zu
meiner gedechtnus. Desselben
gleichen auch den Kelch / nach
dem Abendmal / vnd sprach:
Dieser Kelch ist das newe Te-
stament in meinem Blut/ solchs
thut/ so oft irs trinckt/zu mei-
ner gedechtnus: Denn so oft ir
von diesem Brod esset/vnd von
diesem Kelch trinckt/solt ir des
HERRN todt verkündigen/
f v. bis

ge allgemei
ch / die ge
eiligen / ver
en/aufferste
vnd ein ewi

r heiligen

nt/
lige Geist vns
vnd versichert.

es heilz

fs.
d lehret alle
set sie im na

des Sons/
Heists. Wer
ufft wirdt/
rden: wer
er wird ver
dampft

Bis das er kompt. Vnd der heilige Paulus in der ersten an die Corinthen im 10. cap. spricht also: Der Kelch der dancksagung/damit wir danck sage/ist er mit die gemeinschafft des bluts Christi: Das brodt das wir brechen/ist das mit die gemeinschafft des leibs Christi: denn ein brod ist/so seind wir viel ein leib/dieweil wir alle eines brods theilhaftig seind.

III.

Das Gesetz oder die zehen Gebot Gottes.

Auß welchen wir lernē/wie wir Gott für solche wolthat sollen in vnserm ganzen leben danckbar sein.

Gott

Gott redet alle dise wort.

Das erst Gebot.

Ich bin der **HERR** dein
Gott / der ich dich auß **Egy-**
ptenland / auß dem **Diensthaus**
gefüret habe.

Du solt kein ander **Götter** für
mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt dir kein **Bildnus**
noch jrgendt ein **gleichnus** ma-
chen / weder des / das oben im
Himel / noch des / dz vndē auff
Erden / oder des / das im was-
ser vnder der erden ist / Du solt
sie nicht anbeten / noch inen die-
nen / den ich der **HERR** dein
Gott

Und der heilige
die Corinthen im
Der kelch der
mit wir danck
emeinschaft
Das brodt
ist das mit die
leibs Christi
so seind wir
weil wir alle
stfftig seind.

Der die ze-
Gottes.

ne/wie wir Gott
in vnserm gan-

Gott

Gott/Bin ein starcker eyueriger
 Gott/der die missethat der Vä-
 ter heimsucht an den Kindern
 Bis ins dritt vnd vierd glied/de-
 ren die mich hassen / vnd thue
 Barmhertzigkeit an viel tausens-
 den die mich lieben / vnd meine
 Gebot halten.

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen des
HERREN deines Gottes
 nicht mißbrauchen / Denn der
HERR wird den nicht vnge-
 strafft lassen / der seinen Namē
 mißbraucht.

Das vierde Gebot.

Gedenck des Sabbath tags/
 das du ihn heiligest. Sechs tag
 soltu arbeiten / vnd alle deine
 werck

werck thun / aber am siebenden
 den tage ist der Sabbath des
 HERRN deines Gottes /
 da solt du keine arbeit thū / noch
 dein Son / noch deine Tochter /
 noch dein Knecht / noch deine
 magt / noch dein Vieh / noch der
 frembding der in deinē thoren
 ist. Den in sechs tagen hat der
 HERR himel vnd erden ge-
 macht / vnd das Meer / vnd al-
 les was drinnen ist / vnd ruete
 am sibenden tage / darum segne-
 te der HERR den Sabbath
 tag / vnd heiligte in.

Das fünfft Gebot.

Du solt dein Vater vnd dei-
 ne Mutter ehren / auff das du
 lang lebest im Land / das dir
 der

er eyueriger
 hat der Vä-
 en Kindern
 erd glied / de
 / vnd thue
 viel tausens
 / vnd meine

Bot.

Namen des
 es Gottes
 / Denn der
 nicht vnge-
 men Namē

Bot.

bath tags /
 Sechs tag
 alle deine
 werck

der **HERR** dein Gott gibt.

Das sechst Gebot.

Du solt nit tödten.

Das siebend Gebot.

Du solt nit Ehebrechen.

Das acht Gebot.

Du solt nit stelen.

Das neunde Gebot.

Du solt kein falsch zeugnuß
reden wider dienen nechsten.

Das zehende Gebot.

Laß dich nit gelüsten deines
nechsten Haus / Laß dich nit
gelüsten deines nechsten weibs/
noch seines Knechts / noch sei-
ner Magd / noch seines Och-
sen / noch seines Esels / noch al-
les das dein nechster hat.

Das

Das Christliche Gebet/

Welchs vns Christus selbst gelehret/
vnser danckbarkeit fürnemlich damit
gegen Gott zuerzeigen / vnd alle not-
durfft Leibs vnd der Seelen von ihm
zuerlangen.

Vnser Vater der du bist in
himmeln.

Geheiliget werde dein Na-
me.

Dein Reich komme.

Dein will geschehe / auff er-
den wie im himmel.

Vnser teglich Brod gieb vns
heut.

Vnd vergieb vns vnser schult/
als wir vergeben vnsern schul-
digern.

Vnd

Das

Vnd füre vns nicht in ver-
suchung: sonder erlöse vns vom
bösen.

Denn dein ist das Reich / vñ
die krafft / vnd die herligkeit in
ewigkeit / Amen.

An den Christlichen Leser.

Was im ersten truck vbersehen / als
fürnemlich folio 55. Ist jetzuna
der auß Befelch Churfürstli-
cher Gnaden. addiert
worden.

1 5 6 3.

nicht in ver-
löse vns vom

as Reich / vñ
herligkeit in

istlichen

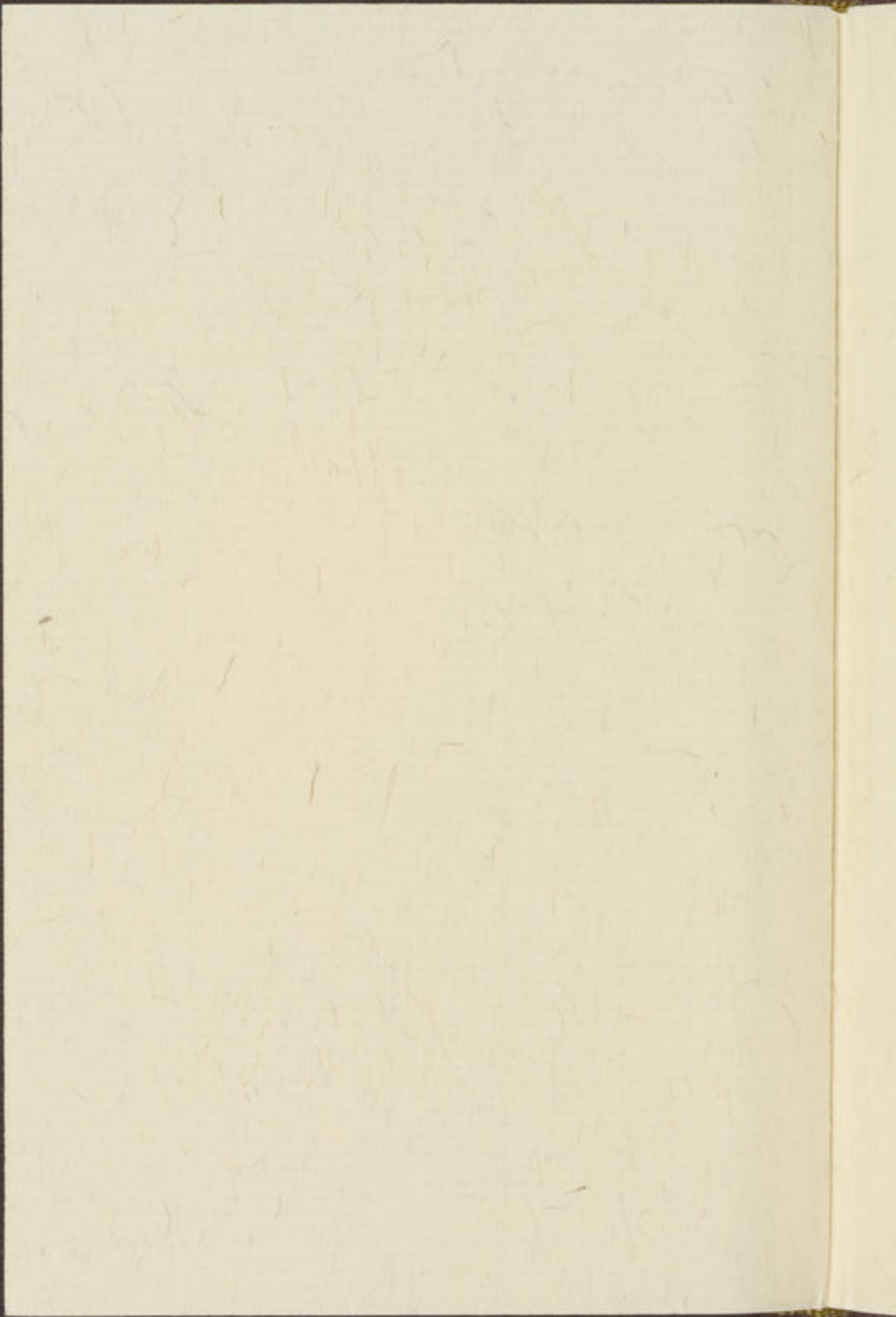
F obersehen / als

. Ist jezuns

hurfürstli

addiert

3.



Q 7188 4 - B

1563

Res.

UB Heidelberg

TA



01668658,2

Sept. 82
i.H. restauriert.

